

MOMENTS OF MASS DISTRACTION

[auf der DVD 2 des Konzertfilms WHAT WE DID LAST SUMMER: ROBBIE WILLIAMS LIVE AT KNEBWORTH]

Großbritannien 2003

R: Hamish Hamilton.

14min, 1,78:1, Farbe. HD. 2.0 Stereo.

[Filmographische Angaben des Konzertfilms:]

R: Hamish Hamilton.

P: Lee Lodge, Gabby Chelmicka, Tim Clark, Josie Cliff, David Enthoven.

K: Rob Sargent.

S: James Collett, Rod Main, Lisa Thompson.

T: Will Shapland.

Bands: Robert Peter Williams und Band.

DVD-/Video-Vertrieb: EMI Music Germany.

UA: 24.11.2003.

100min. 16:9, Farbe. Dolby, DTS-Surround Sound.

Robbie Williams ging 2003 mit seinem Album *Escapology* auf eine Europatour der Superlative. Mehr als eine Million Besucher sahen die Konzerte der Tournee, die ihren Höhepunkt im englischen Knebworth fand. Allein dort versammelte Williams an drei aufeinander folgenden Tagen jeweils 125.000 Menschen vor der Bühne. Während dieser Konzerte war der für Musikproduktionen bekannte Regisseur Hamish Hamilton für die Aufzeichnung einer Live-DVD verantwortlich. Im Bonusmaterial der DVD findet sich die Dokumentation MOMENTS OF MASS DISTRACTION. Sie erläutert produktionstechnische Aspekte und gewährt Einblicke in das Bandgefüge. Vor allem aber porträtiert der Kurzfilm die Person Williams im und abseits des Scheinwerferlichts.

Das Intro des Making-of-Kurzfilms zeigt zunächst - unterlegt von Williams' Hit *Supreme* - die Vorbereitungen zum Konzert im Zeitraffer. Impressionen des Bühnenaufbaus und das Einnehmen des Geländes durch die Fanmassen werden teils als Mehrfachbelichtungen vorgestellt, um Geschehnisse vor und hinter der Bühne parallelstellen zu können. Die Zeitrafferaufnahmen enden erst, als Williams selbst in Knebworth eintrifft. Mit wenigen Bildern werden nun auch Bandmitglieder, Roadies, Produktions-Crew und Tänzerinnen vorgestellt. In Zeitlupe zeigt Hamilton, der auch die Regie des Kurzfilms übernommen hatte, den inhaltlichen Kern der folgenden Dokumentation: Es geht um die Menschen, die hinter der Bühne ihre Arbeit machen. Im Mittelpunkt steht dabei wiederum Williams selbst - auch für ihn und seine Crew ist ein Konzert dieser Größenordnung eine völlig neue Erfahrung. Nach einem ersten Gespräch, in dem Crewmitglieder Williams mit Informationen über technische Details der Umsetzung des Show-Konzepts

versorgen, zeigen die Kameras das Publikum, wie es sich auf das anstehende Ereignis vorbereitet. An dieser Stelle werden die Inhalte des Vorspanns wieder aufgegriffen - Impressionen der Vorbereitungen vor der Bühne, von Bildern der Künstler vor ihrem Auftritt gefolgt. Die Vereinung beider Ebenen beschreibt Hamilton als grundsätzliches Prinzip des Konzertmitschnitts. Er betont, die Emotion sei *das* verbindende Element zwischen Künstler und Publikum. Die beidseitigen Darstellung beider Themen - Geschehen auf der Bühne und im Publikumsraum - sei die größte Herausforderung, der sich das Aufnahmeteam stellen müsse.

Letztlich beschäftigt sich aber vor allem *MOMENTS OF MASS DISTRACTION* mit der emotionalen Seite des Sängers, nicht der Konzertfilm. In einer Szene zeigt er einen ungepflegten, fast roh wirkenden Williams im Trainingsanzug. Er wirkt ängstlich und nervös angesichts der Erwartungen, die an ihn gestellt werden. Interessanterweise stellt Hamilton die Transformation des nervösen Akteurs in den allseits bekannten Star in direkten Zusammenhang mit seiner Kleidung: War Williams zunächst eher passiv, ist er nach Anlegen seines Bühnenoutfits wie ausgewechselt und hält angespannt, aber selbstsicher vor der gesamten Crew eine kurze Motivationsansprache. Er beendet diese mit einem ritualisierten Stoßgebet an Elvis Presley: „Elvis, grant me the serenity to accept the things I can't change (aha), the courage to change the things I can (aha) and the wisdom to know the difference. Thank you very much!" Danach beginnt das Konzert - als die Musik einsetzt (mit dem Stück *Let me entertain you*), sehen wir euphorische Reaktionen des Publikums und Tänzerinnen und Band im Hintergrund; erst ganz am Ende der kleinen Szene stürmt Williams von der Seite auf die Bühne, die ausgeblendet wird. Das gleiche wiederholt sich vor dem zweiten Auftritt. Mit Ausschnitten aus der Zugabe *Angels* vom zweiten Konzert - wir sehen begeisterte Gesichter vor und auch auf der Bühne, in Williams scheint wieder der egozentrische Entertainer erwacht zu sein – endet der kurze Film.

Genauerer Hinsehen zeigt Williams als einen Künstler, der in sich zwiegespalten Dr. Jekyll und Mr. Hyde in einer Person ist. Das ständige Gegeneinander von Selbstzweifel und Geltungsbedürfnis, von Angst und übertriebener Lässigkeit ist zentraler Gegenstand dieses Films. Für jenen Dualismus ist Williams durchaus bekannt - und er ist ihm selbst offenbar bewusst, begegnet den Konflikten, die daraus entstehen können, mit Ironie und einem Anflug von selbstgefälligem Sarkasmus. Der Film enthält ein wohl improvisiertes Lied, das in der Garderobe mitgeschnitten wurde. Darin fragt sich der Sänger, wie es kommt, dass er bei seinem Publikum solche Reaktionen auslöst; bei der Zeile „I cannot skive from my job!“ [Ich darf mich nicht vor meinem Job drücken!] bricht der Gitarrist Max Beasley in schallendes Gelächter aus. Williams konzediert zwar, dass er auf der Bühne in eine Rolle schlüpfe, in eine „Vergrößerung seiner selbst“; aber er bezeichnet sich selbst auch als „weinenden Clown“, der sich nach Liebe sehne, und das, obwohl ihm diese Abend für Abend entgegengebracht werde.

(Julian Jansen)

Biographie:

Fischer, Jörg: *Robbie Williams - let me entertain you*. München: Heyne 1999.

Health, Chris: *Feel - Robbie Williams*. Reinbek: Rowohlt 2005.

McCrum, Mark: *Somebody, someday / Robbie Williams*. München: Goldmann 2001.

Roach, Martin: *Take That - now and then. The complete unauthorised biography*. London: HarperCollins 2006.

Scott, Paul: *Robbie Williams. Angels & Demons. Die inoffizielle Biografie*. Schlüchtern: Rockbuch Verlag Buhmann & Haeseler 2003.

Smith, Sean: *Robbie - die Biografie*. München: Heyne 2004.

Bibliographie zu Robbie Williams:

Borgstedt, Silke: *Der Musik-Star. Vergleichende Imageanalysen von Alfred Brendel, Stefanie Hertel und Robbie Williams*. Bielefeld: Transcript 2008 (Studien zur Populärmusik.). - Zugl.: Diss. Berlin, Humboldt-Universität.

Diskographie:

CDs:

1997 - Life Thru A Lens

1998 - I've Been Expecting You

1999 - The Ego Has Landed

2000 - Sing When You're Winning

2001 - Swing When You're Winning

2002 - Escapology

2003 - Live Summer

2004 - Greatest Hits

2005 - Intensive Care

2006 - Rudebox

DVDs:

1998 - Robbie Williams Live

1999 - Angels

2000 - Where Egos Dare

2001 - Live at Albert

2002 - Nobody Someday

2002 - Robbie Williams Show

2003 - What we did last summer

2006 - And through it all - Live 1996-2006

Empfohlene Zitierweise

Jansen, Julian: Moments of Mass Distraction. In: *Kieler Beiträge zur Filmmusikforschung* 5.4 (2011), S. 560-562, DOI: <https://doi.org/10.59056/kbzf.2011.5.p560-562>.

Kieler Beiträge zur Filmmusikforschung (ISSN 1866-4768)

Die Inhalte dieses Werks werden unter der Lizenz CC BY 4.0 Creative Commons Namensnennung 4.0 zur Verfügung gestellt. Hiervon ausgenommen ist das Bildmaterial, das abweichenden, in den Bildlegenden spezifizierten Bestimmungen unterliegt.